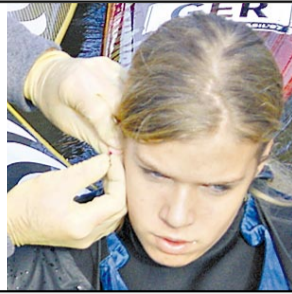


# NGZjournal



## NGZ-GESPRÄCH Über die Kunst des Regierens

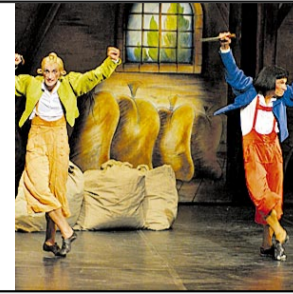
Er sieht sich als Manager seiner Kommune: Albert Glöckner, alter und neuer SPD-Bürgermeister von Rommerskirchen.



## NGZ-AKTIV

### Leistungsdiagnostik – nicht nur für Profis

Ein kleiner Stich, und mit dem Laktat im Blut lässt sich der Trainingszustand kontrollieren – auch für Freizeitsportler ist das interessant.



## WOCHENPLANER

### Ein Blick hinüber zu den Nachbarn

Tipps und Termine für Sehens- und Erlebniserwartungen aus der gesamten Region – wie „Max und Moritz“ in Mönchengladbach.

# Pistolen-Tuning im Schraubstock

Kein Westernheld ohne Colt im Holster; kein Krimi, in dem nicht ein Cop die „45er“ zückt. Diesem Baller-Image kann Jürgen Flaß nichts abgewinnen. Der Büchsenmacher aus Kaarst ist vierfacher deutscher Meister mit der Kurzwaffe.

VON SUSANNE NIEMÖHLMANN

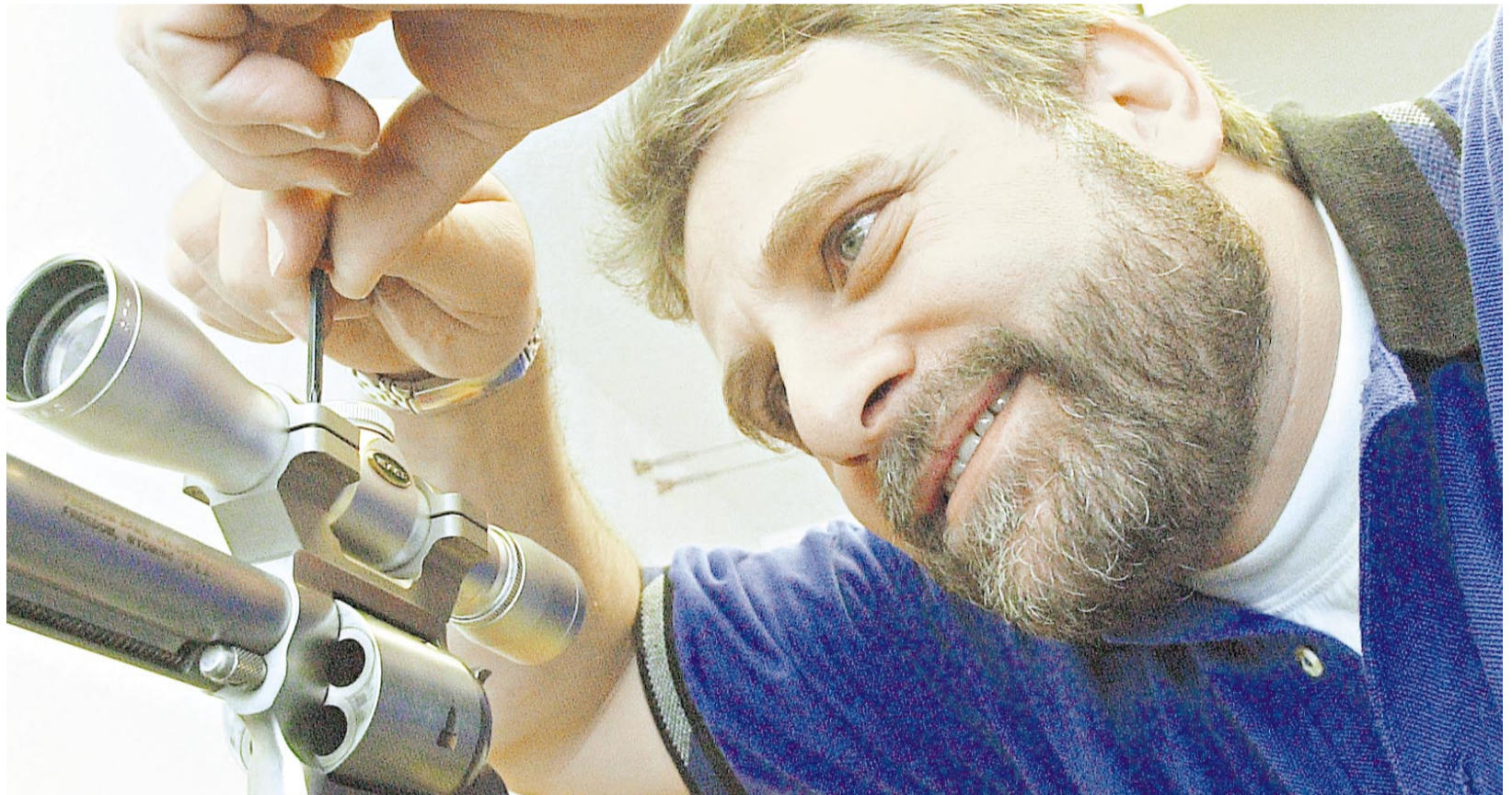
Risch – risch – risch. In der aufgeräumten, hellen Werkstatt ist es still bis auf dieses leise, gleichmäßige Geräusch. Hinten, im abgetrennten Teil des großen Raumes, blitzen aus Vitrinen Pokale und Preise. Risch – risch – risch. Jürgen Flaß hat eine nur wenige Quadratmeter große Metallplatte in seinen Schraubstock eingespannt, die er in ruhigen, gleichmäßigen Bewegungen mit einer Checkering-Feile bearbeitet. Zwischendurch nimmt der gelernte Industriemechaniker das glänzende Plättchen heraus, pustet den silbrigen Staub aus den feinen Längsrillen. Dann erhält das Werkstück zu den zarten Längsrillen weitere, die quer verlaufen. Ein prüfender Blick. Nach wenigen Minuten nickt Flaß zufrieden: Die Daumenaufgabe, dank der die Handhabung der Kurzwaffe für den Schützen komfortabler wird, ist fertig. Nur einer von zahlreichen Arbeitsgängen, die für den 45-Jährigen zum täglichen Geschäft gehören, seit er sich 1992 als Büchsenmacher in die Handwerksrolle eintragen ließ.

Mittelgroße Statur, Vollbart, freundliches Wesen, – ein Revolverheld sieht anders aus. „Ballermann“ oder „Schießseisen“ sind Begriffe, die der Familienvater nicht gern hört. „Dieses brachial-verwegene Image möchten wir Sportschützen eigentlich loswerden“, erklärt der passionierte Schütze, der nie auf ein Tier schießen könnte. Es sei eine sportliche Herausforderung, auf 25 Meter Entfernung ins Ziel zu treffen – ähnlich wie beim Golf. „Das erfordert Konzentration und fasziniert durchaus auch jene, die den Schießsport grundsätzlich ablehnen“, hat er schon des öfteren erlebt. Und: „Viele olympische Disziplinen sind militärischen oder zumindest kämpferischen Ursprungs.“

Büchsenmacher Flaß weiß, worauf es Schützen bei ihrem Sportgerät ankommt. Seit er Ende der 80er

Ende intensiv mit dem Schießsport begonnen hat, wurde der gebürtige Neusser allein viermal deutscher Meister im Bereich Kurzwaffe. Beim IPSC (International Practical Shooting Confederation), einer sehr dynamischen Sportart, muss auf Zeit ein Parcours absolviert werden muss. Nicht zuletzt gehörte Flaß zum deutschen Kader bei den Olympischen Spielen in Athen und belegte bei den Europameisterschaften, die im Sommer in Tschechien ausgetragen wurden, mit der Nationalmannschaft den zweiten Platz, als Einzelschütze landete er auf Platz 3. Seine eigene Begeisterung für den Schießsport war es dann auch, die Flaß 1992 dazu bewegte, in den Handel mit Schusswaffen und Zubehör einzusteigen. „Die Munition wurde schlicht und einfach zu teuer“, erzählt er schmunzelnd, und bei rund 30 000 Schuss im Jahr verwundert sein „Bedürfnis, günstiger an Material heranzukommen“ kaum. Um sich als Büchsenmacher in die Handwerksrolle eintragen zu lassen, legte Flaß dank einer Ausnahme genehmigung im Ausbildungszentrum Köln eine Prüfung ab. Feilen, Drehen, Fräsen, Schleifen – diese Fertigkeiten brachte der Feinmechanikermeister ohnehin mit. Hier nun wurde ihm überdies waffenspezifisches Wissen abverlangt.

Da traf es sich außerdem, dass sich der amerikanische Waffen-Hersteller Strayer Voigt (SVI) gerade aus dem deutschen Markt zurückziehen wollte. Zu umständlich war das Geschäft, wenn Kunden Sonderwünsche hatten oder etwas instand gesetzt werden musste. Seither ist Büchsenmacher Jürgen Flaß Generalimporteur für SVI, der im oberen Preissegment anzusiedeln und so etwas wie der „Mercedes“ unter den Kurzwaffen ist. SVI bietet seinen Kunden an, aus verschiedenen Komponenten eine individuelle Waffe zu fertigen, und erfüllt Extra-Wünsche bis hin zur persönlichen Seriennummer. Wie erst kürzlich bei



Olympia-Teilnehmer, EM-Dritter und vierfacher deutscher Meister mit der Kurzwaffe: Der erfolgreiche Sportschütze Jürgen Flaß aus Kaarst ist seit 1992 als Büchsenmacher in die Handwerksrolle eingetragen. In seiner Werkstatt fertigt und tunt er Kurzwaffen, hat sich auf Pistolen der 1911er Bauart spezialisiert. NGZ-FOTOS (4): L. BERNS

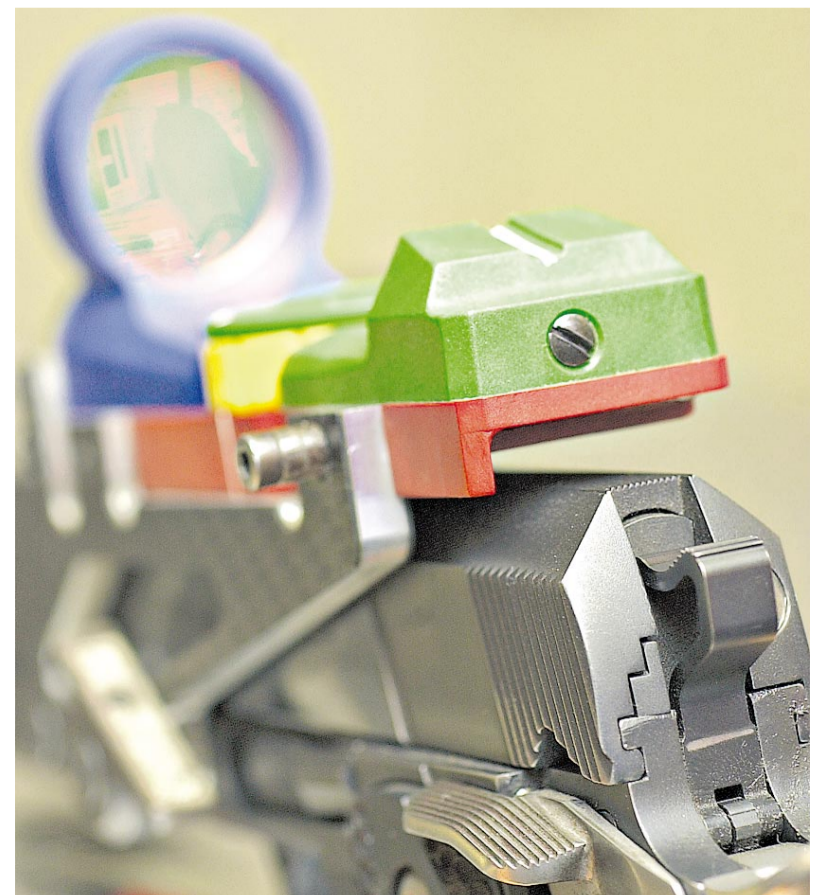
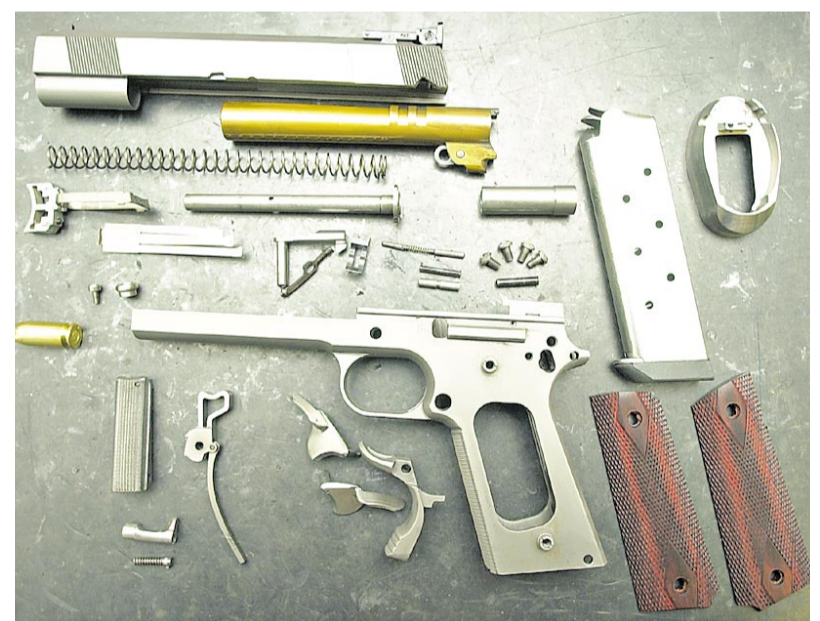
dem belgischen Diamantenhändler, der eine kleine, leichte Waffe suchte, die unterm Jackett nicht aufträgt. Preis zweitrangig. Anfragen und Aufträge kommen aus ganz Europa, neulich gar aus Ägypten – mit allen erdenklichen Extras.

Ähnlich wie beim Auto ist auch bei Schusswaffen ein nachträgliches Tuning möglich. Das erledigt Flaß, der sich auf Pistolen der 1911er Bauart spezialisiert hat, oft im Keller seines Holzbüttgener Privathauses. Der ist dank aufwändiger Sicherheitstechnik ein einziger Waffenschrank. Hier passt Flaß Waffen einen neuen Lauf ein, wenn der vorherige „ausgeschossen“ ist, oder wechselt Griffstücke und Verschlüsse aus, installiert Leuchtpunktgeräte, verpasst Oberflächen eine Plasmabeschichtung oder Edelstahl – „Brünieren“ wird letzteres genannt – und muss immer wieder Funktionsstörungen beheben. „Oft ist es damit getan, die Waffe komplett zu zerlegen und sorgfältig zu reinigen, weil viele dazu nicht in der Lage sind“, erzählt System-Betreuer Flaß, der im Hauptbe-

ruf als technischer Angestellter des Luftfahrt-Unternehmens Goodrich Triebwerksregelanlagen fertigt und instand setzt.

Für umfangreichere Arbeiten sucht er seine Werkstatt in Neuss-Reuschenberg auf, wo ihm Dreh- und Fräsbank zur Verfügung stehen. Hier kann er grundsätzlich auch aus Rohmaterial eine Waffe herstellen. Weit über 1000 mal kommt es allerdings vor, dass er für Kunden, die etwas Einzigartiges wünschen, aus vorgefertigten Einzelteilen eine Kurzwaffe zusammensetzt: Jürgen Flaß sucht Verschluss, Lauf und Griffstücke, die wesentlichen Waffenbestandteile, zusammen. Dann wird die Waffe, geschützt durch ein Stück Leder oder einen Stofflappen, in den Schraubstock eingespannt und die Patronenlager-Reibahle mit kraftvollen Bewegungen angesetzt, um das nicht ausgebildete Patronenlager des Rohlings der Patronengröße anzupassen. Später wählt Flaß eine Visierung aus und entscheidet sich für eine silberne oder schwarze Beschichtung der weißfertigen Waffe, die bis dahin keinen Rostschutz besitzt. Bis hierher nimmt die Waffenherstellung bereits 20 bis 30 Arbeitsstunden in Anspruch. Kommen Extras hinzu, hat Flaß gut und gern 40 Stunden Arbeit in solch ein Stück investiert. Gibt es eine Arbeit, die ihm besonders viel Spaß macht? „Ich bin nicht Handwerker geworden, weil ich eine bestimmte Arbeit mag, sondern weil mir der Schaffensprozess Freude bereitet“, sagt Flaß und wischt sich den kohleartigen Schmier, der aus Waffenöl und Schmauch entsteht, von den Händen. Etwas geschaffen zu haben, was schön ist, gut funktioniert und jemandem gefällt, verschafft ihm ein Erfolgserlebnis.

Die Tür geht auf: Sohnmann Jason ist aus der Schule zurück. Früher, als er kleiner war, baute er schon mal seine kleine Kunststoff-Werkbank neben Papas großer im Keller auf. Inzwischen interessiert sich der Sechsjährige für andere Dinge. „Ich habe keinerlei Ehrgeiz, meine Kinder an dieses Hobby heranzuführen“, sagt Flaß und liefert auch gleich grinsend die Erklärung: „Das wird viel zu teuer.“



Rund 40 Stunden braucht Jürgen Flaß zur Herstellung einer Waffe. Wenn sie gut funktioniert und auch anderen gefällt, ist das für den Büchsenmacher ein Erfolgserlebnis.



Rund 30 000 Schuss im Jahr – intensives Training kann für Sportschützen teuer werden. Mit ein Grund, warum Jürgen Flaß vor 14 Jahren den Handel mit Waffen und Zubehör begann. Patronenhülsen können übrigens mehrfach neu befüllt werden.